



# Hans-Joachim Heist

## Ein sympathischer Choleriker

■ **Der in Pfungstadt lebende Hans-Joachim Heist ist Schauspieler, Regisseur und Parodist. Kultstatus hat die Figur des Cholerikers Gernot Hassknecht aus der „heute-show“ erreicht. Ab Herbst ist er mit dem „Hassknecht-Prinzip“ auf Bühnen-Tour. Privat ist Heist jedoch alles andere als ein Choleriker ...**

Die Figur des Gernot Hassknecht ist Kult. Die rund 2-minütigen Beiträge, bei denen der Nachrichtenkommentator Hassknecht erst getrageneruhig beginnt, dann plötzlich aggressiv aufbrausend und laut wird, sind Höhepunkte der preisgekrönten Comedy-Sendung „heute-show“ im ZDF. Dahinter steckt der Schauspieler, Regisseur und Parodist Hans-Joachim Heist. „Der Aufreger der Nation“ ist privat aber alles andere als cholerisch. Wir treffen ihn in einer netten italienischen Osteria in Darmstadt und sind überrascht, wie ruhig, freundlich, höflich und angenehm der 1,63 m große Schauspieler ist. „Privat bin ich kein Choleriker. Wenn mir aber etwas gegen den Strich geht, kann ich auch mal laut und ausfallend werden.“

Geboren ist Heist 1949 in Jugenheim, im Schuldorf Bergstraße ging er zur Schule. Der Schauspieler ist technisch sehr interessiert: Nach einer Installateur-Lehre studierte er Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Darmstadt. „Auch heute gehe ich noch gerne in den Baumarkt. Man kann mich dort um 9 Uhr absetzen und um 20 Uhr abholen - dann habe ich einen schönen Tag verbacht“. Es siegte aber doch sein „Bühnendrang“. Nach Abbruch des Studiums studierte er Anfang

der 1980er Jahre Schauspiel in Wiesbaden. Es folgten viele Theaterstationen: Marburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Krefeld-Mönchengladbach, Zürich, Mannheim sowie die Freilichtspiele Schwäbisch Hall und die Burgfestspiele Bad Vilbel. Heist parodiert Heinz Rühmann, Prof. Grzymek, Hans Moser und Theo Lingen. Seine Lieblingsfigur ist der Komiker, Musiker, Schauspieler und Dichter Heinz Erhardt. Schon als Jugendlicher parodierte er ihn. „Mit Heinz Erhardt bin ich groß geworden. Sein Humor, sein Spiel mit der deutschen Sprache und seine Wortverdrehungen sind einmalig“. Mit seinem abendfüllenden Heinz-Erhardt-Abend „Noch'n Gedicht“ war der Schauspieler schon bundesweit auf Tournee und ist regelmäßig im TAP zu erleben. „Ich parodierte ihn nicht, ich spiele ihn.“

Neben seiner Tätigkeit am Theater und als Parodist wirkte Hans-Joachim Heist in mehr als 70 Film- und Fernsehproduktionen mit, u.a. in „Diese Drombusch“, „Notruf 110“, derzeit ist er bei Soko Köln zu sehen, wo er den Polizeimeister Fritz Zatopek spielt. 1999 erhielt er den Fachmedienpreis in der Sparte „Comedy“, 2012 den Adolf-Grimme-Preis als Darsteller der heute-show. Am Rosenmontag bekam er die „Holzig Latern 2013“ für seine Verdienste um Mundart und Brauchtum. Damit reiht er sich in eine Liste renommierter Persönlichkeiten, wie Heinz Schenk oder Walter Renneisen, ein.

„Ich bin gerne unterwegs. Man lernt viele interessante Menschen kennen“. Sehr beeindruckt haben ihn beispielsweise die Schauspieler Ulrich

Tukur und Daniel Brühl, die er bei einem Dreh des preisgekrönten Kriegsdrasmas „John Rabe“ in Shanghai kennenlernte. Höhepunkte seiner 30-jährigen Schauspielkarriere waren u.a. „Der Kontrabass“ nach Patrick Süskind, „Dinner For One“, „Die Sternstunde des Josef Bieder“. Musikalisch ist er breit interessiert: Er mag Klassik, Jazz, Rock und Pop und hat ein Faible für Udo Lindenberg und die Ärzte: „Die Texte finde ich geil“. Er geht aber auch gerne in die Oper und mag Operetten: Seine Traumrolle wäre der Frosch in der Operette „Fledermaus“. „Ich komme von der Bühne und liebe die Bühne“.

Sechs Jahre war Heist auch als Kommunalpolitiker in Pfungstadt tätig, in Eschollbrücken lebt er seit 27 Jahren mit seiner Familie. Über das Rhein-Main-Gebiet sagt er: „Es ist nicht weit zum Rhein, es gibt guten Wein an der Bergstraße; Kochkäse und Äppelwoi schmeckt gut im Odenwald und der Flughafen ist auch nicht weit“.

Die Idee zur Figur des cholerischen, politisch nicht-korrekten Nachrichtenkommentators Gernot Hassknecht stammt vom Moderator der heute-show, Oliver Welke, „einem wunderbaren Kollegen“, der auch die Texte hierfür schreibt. Wie erklärt sich Heist die Beliebtheit dieser Figur, die in Facebook bereits über 2.000 Fans hat? „Die heute-show ist eine hervorragende, preisgekrönte Sendung. Die Figur des Gernot Hassknecht spricht vielen Leuten aus dem Herzen. Viele wünschen sich, auch mal so auf den Tisch zu hauen und sich lautstark zu äußern, trauen sich aber nicht“. Es passiert ihm des Öfteren, dass er mit „Herr Hassknecht“ angesprochen wird. Damit hat er keine Probleme: „Ich höre auf alles, auch auf Gernot“.

Am 15. September wird Heist mit der Tour „Das Hassknecht Prinzip - in zwölf Schritten zum Choleriker“ drei Jahre auf der Bühne zu erleben sein. Die Zuschauer erhalten bei der multimedialen Bühnen-Show Tipps, wie man am besten Wutausbrüche generieren kann, z.B. man schafft sich eine Familie an oder fährt mit der Deutschen Bundesbahn. Geboten wird eine äußerst unterhaltsame Reise - wortgewaltig, parteiübergreifend und laut - in die faszinierende Welt der Choleriker. Die beiden heute-show-Autoren Morten Kühne und Björn Mannel schreiben zur Zeit mit Heist das Bühnenprogramm.

„Noch lange könnte ich mich mit Ihnen unterhalten“, schließt Heist das Gespräch ab. So geht es mir auch ...

MARTINA NOLTEMEIER

### Nächste Termine:

„Noch'n Gedicht“ im TAP Darmstadt, 19. März und 23. April; im Fernsehen: heute-show, freitags um 22.30 Uhr im ZDF, SOKO Köln, ZDF; Tour „Hassknecht-Prinzip“ ab Oktober; weitere Termine und Infos unter:

■ [www.hajoheist.de](http://www.hajoheist.de)